



Sonderhefte des DKThR
Heilpädagogische Förderung
mit dem Pferd
– Spezielle Aufgabenfelder –

Das vorliegende Sonderheft „Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd – Spezielle Aufgabenfelder“ setzt sich in seiner 2. Auflage aus aktuellen und überarbeiteten Fachbeiträgen der letzten Jahre zusammen. Alle Autoren schöpfen aus einem zum Teil jahrzehntelangen Erfahrungshintergrund und beziehen somit fundiert Stellung zu verschiedenen Themen aus Forschung und Praxis. Neu aufgenommen wurde das gesamtgesellschaftlich hochaktuelle Thema der Inklusion. Die Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd findet in zunehmendem Maße auch Anwendung im inklusiven Förderbereich an Kindergärten und Schulen. Kinder und Jugendliche mit und ohne besonderen Förderbedarf werden gemeinsam unterrichtet und in ihren sozialen und motorischen Kompetenzen gezielt gefördert. Im Sonderheft finden sich dazu Grundsatzartikel und Erfahrungsberichte aus der Praxis.

Das Deutsche Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. ist der deutschlandweit agierende Fachverband für Therapeutisches Reiten. Seine Aufgabe ist es, dass Therapeutisches Reiten in Qualität, Bekanntheit und Anerkennung zu fördern und weiterzuentwickeln. Dabei verantwortet das DKThR die Weiterbildung der Fachkräfte im Therapeutischen Reiten, vertritt die Interessen des Therapeutischen Reitens in der Öffentlichkeit und zertifiziert die ausführenden Therapiebetriebe. Es ist Träger zahlreicher Forschungsprojekte und kooperiert mit Universitäten und Forschungsinstitutionen. Das DKThR ist Anschlussverband der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN) und Kooperationspartner des Deutschen Verbands der Ergotherapeuten (DVE) und des Zentralverbands der Physiotherapeuten (ZVK).

Kontakt:

Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V.
(DKThR)
Freiherr-von-Langen-Straße 8a, 48231 Warendorf
Tel.: 02581-927919-0, Fax: 02581-927919-9
Mail: dkthr@fn-dokr.de, Internet: www.dkthr.de

Sonderhefte des DKThR
Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd
- Spezielle Aufgabenfelder -

2. aktualisierte und erweiterte Auflage

Herausgeber

Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V.
Geschäftsstelle:
Freiher-von-Langen-Straße 8a
48231 Warendorf

Redaktion

Marietta Schulz, Am Schlagbaum 11b, 51515 Kürten
Henrike Struck, Am Rode 48, 44149 Dortmund
Bernhard Ringbeck, Waltrup 54, 48341 Altenberge
Nicole Jaite-Hanke, Petersdamm 1, 48167 Münster
Beate Träm, Bayernstraße 5, 40883 Ratingen

Herstellung

Pferdesport Verlag Ehlers GmbH
Zeitschriften · Druck · Dienstleistungen
Rockwinkeler Landstraße 20
28355 Bremen-Oberneuland
Tel. 0421 257 55 44 · Fax 0421 257 55 43
Email: info@pferdesportverlag.de
www.pferdesportverlag.de

© 2014 DKThR, Warendorf
Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck oder sonstige Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Printed in Germany/Imprimé en Allemagne

Dieses Sonderheft und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des jeweiligen Autors.

Vorwort

Wir freuen uns, der interessierten Öffentlichkeit und den Fachkräften im Therapeutischen Reiten im aktualisierten Sonderheft Artikel zum Thema „Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd in ihrer Weiterentwicklung“ anbieten zu können.

In dieser Ausgabe finden Sie auch Beiträge und Artikel, die in der Zeitschrift „Therapeutisches Reiten“ erschienen sind. Diese Beiträge sind im Inhaltsverzeichnis gekennzeichnet. Darüber hinaus sind bisher unveröffentlichte Artikel besonders zum aktuellen Thema „Inklusion“ aufgenommen worden.

Im überarbeiteten Sonderheft kommen Autorinnen und Autoren zu Wort, die in der Praxis stehen und aus den zum Teil langjährigen Erfahrungen heraus dieses Wissen, theoretisch untermauert, gern weitergeben möchten. Das Autorenteam erhofft sich, dass möglichst viele an der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd Interessierte neugierig werden und die schon lange in der Praxis Tätigen für ihren Berufsalltag neue Anregungen erhalten.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine informative und für die Praxis motivierende Lektüre.

Das Redaktionsteam

Widmung

Carl Klüwer und Antonius Kröger haben uns für die Entwicklung und Differenzierung unserer heilpädagogischen Arbeit mit und auf dem Pferd in den unterschiedlichsten Handlungsfeldern theoretische Grundorientierung gegeben: Das Konzept vom Bewegungsdialog und das Konzept des partnerschaftlichen miteinander Umgehens.

Der Bewegungsdialog, der zwischen Reiter und Pferd entsteht, knüpft an frühe Beziehungserfahrungen mit unmittelbaren Bezugspersonen an. Es wird sichtbar, wie das Körperschema als Anfangsbild aller psychischen Inhalte ausgearbeitet ist und wie die ursprünglichste Handlungserfahrung, nämlich die, motorisch aktiv sein zu können und dadurch Veränderung und Unterschiede selbst herbeiführen zu können, im Selbstgefühl verankert ist und im Dialog aktualisiert wird. Körpererfahrungen sind Selbsterfahrungen und man handelt in diesem Prozess umso sicherer, je besser man weiß, was man hat und wie man damit umgeht. Und auch erst wenn man weiß, was man tut, kann man tun, was man will, wie Feldenkrais sagt. Denn erst dann kann man nach Carl Klüwer bewusster handeln und sogar schöpferisch tätig sein.

Natürlich wird im Bewegungsdialog mit oder auf dem Pferd auch deutlich, wie günstig oder wie pathologisch Entwicklung vollzogen ist und wo Eingriff oder Veränderung sinnvoll ist, damit der Dialog „flüssiger wird“, wie Antonius Kröger häufig sagt.

Er und Carl Klüwer haben immer wieder betont, wie wichtig eine genaue Beobachtung des Geschehens ist, damit es dem Pädagogen oder Therapeuten leichter gelingt, „das Selbstverständnis und die Regeln der Selbstregulation seines Klienten zu erfassen und – ganz wichtig - zu akzeptieren“, um sich dann im partnerschaftlichen Dialog mit dem Gegenüber über die notwendigen Schritte der Veränderung einig zu werden. „Ein Einigungsprozess also, der von allen Seiten volle emotionale Beteiligung bei Aufrechterhaltung größtmöglicher Sachlichkeit erfordert“ hat Antonius Kröger immer wieder hervorgehoben – eine Balanceakt, bei dem das Pferd als Medium mit seinem arteigenen Antwortverhalten hilfreich genutzt und äußerst sinnvoll eingesetzt werden kann. Dabei imponiert die Beziehungsaufnahme und Anbahnung über das Pferd als Modell für eine sachgerechte Partnerschaft.

Weil wir den beiden nicht nur diese Grundorientierung verdanken, sondern in der persönlichen Begegnung mit ihnen viele Erlebnisse im Gepäck haben, die es wert sind, erinnert zu werden, widmen wir ihnen auch dieses neu überarbeitete und erweiterte Sonderheft.

Die Arbeitsgruppe zur theoretischen Fundierung der Heilpädagogischen Förderung mit (und auf) dem Pferd (HFP) und damit auch das DKThR, hat beide „Väter unserer Sache“ vielfach geehrt. Hier nun in Schriftform Beiträge zur weiteren Entwicklung in der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd (HFP), ganz in der Denktradition der beiden, aber auch der praktischen Weiterentwicklung verpflichtet, vor allem in der Übertragung der Denkansätze auf verschiedene Zielgruppen.

**Marietta Schulz und Henrike Struck
mit dem Redaktionsteam**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort/Widmung	5	Erlebnispädagogik	
Einführung		Wanderritte in der Jugendhilfe	
Kurzdarstellung der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd		Erlebnispädagogische Aspekte nutzen und alternative Erfahrungen zum Heimaltag schaffen	
Marietta Schulz und der Arbeitskreis HFP	9	Dr. Rebecca Seibler	58
HFP in der Praxis		Erlebnispädagogische Bausteine in der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd	
Bewegung im Dialog: Frühe Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd bei Kindern mit Autismus-Spektrums-Störungen		Henrike Struck	66
Marietta Schulz	10	Rahmenbedingungen HFP und berufliche Existenz	
Heilpädagogisches Voltigieren mit Menschen mit Autismus		Finanzierungsmöglichkeiten des Therapeutischen Reitens – Am Beispiel der Stadt Münster	
Mag.Dr. Eva Schneider-Schunker	18	Bernhard Ringbeck	74
Heilpädagogisches Voltigieren bei Kindern mit Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyper-Aktivitätsstörungen*		Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung- Elemente und Instrumente für die HFP in der Jugendhilfe am Beispiel des Vinzenzwerk Handorf e.V.	
Dr. Ruth Schulte-Mesum	22	Nicole Jaite-Hanke	78
Individuelle Ressourcen von Mädchen mit familiärer Gewalterfahrung in ihrer Arbeit mit dem Medium Pferd*		Aspekte selbständiger beruflicher Existenz in der HFP	
Konstanze Schleeauf	36	Rita Hölscher-Regener	83
Inklusion und HFP		Berufliche Möglichkeiten im Rahmen der HFP	
Chancen, Umsetzung und Grenzen der Inklusion in der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd		Alternative Wege ins Berufsleben: Der Weg zum Pferdepfleger FN	
Inke Grauenhorst	40	Birgit Melms	89
Kinder mit Pferden stark machen – Eine Förderinitiative des DKThR in Kindergärten und Schulen*		Anhang	
Bernhard Ringbeck	46	Praxisbögen	
Systemische Arbeit in der HFP		Formular Beispiele	94
Systemische Familienarbeit im Heilpädagogischen Reiten am Beispiel eines aufmerksamkeitsgestörten Jungen und seiner Familie			
Ulrike Rebig	50		
Integration systemischer Aspekte im Heilpädagogischen Reiten Oder: Wie das Pferd Familiensysteme in Bewegung bringt			
Hildegard Stockhausen	54		

* Diese Artikel sind bereits in der Fachzeitschrift „Therapeutisches Reiten“ des DKThR erschienen.